

GANGELOFFS GARTEN

ERWÄHNUNGEN

(1) in Gangeloff gardten am gemeinen weg – in Ganssolfuß gardt gehen dem feld
1690 schb

NAME	LAGE	FLUR
(1) Gangeloff garten	Am gemeinen Weg	?

HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

(1a) **Gangeloff / Ganssolfuß** : germ. Vorname aus den Elementen **gang-** < germ. ***ganga** = *gehen* und germ. **wulfa-**, **wulfaz** = *Wolf, Krieger* gebildet; **-uß** = mask. Latinisierungssuffix *-us*
(1b) **gardt(en)** > GARTEN

Ein bis zur Unkenntlichkeit verunstalteter Namen für einen Garten

Nicht selten heißen Gärten nach ihren Besitzern,;das scheint auch in diesem Fall auf den ersten Blick so zu sein, weil **Gangeloff** dem bekannten Vornamen *Gangolf* sehr ähnelt und sowohl ein Sprossvokal (hier *e*) als auch die Umstellung (Metathese) einer schwierig zu sprechenden Lautfolge (hier *olf* in *lof*) im Dialekt häufiger begegnen.

Aber es findet sich der Vorname weder in dieser noch in jener Form im hiesigen Aktenmaterial und er scheint insgesamt sehr selten zu sein, da er auch in Gensickes umfangreicher Geschichte des Westerwaldes nur zweimal vorkommt, einmal heißt 1569 der Hofschultheiß zu Grenzhausen *Gangolff* und noch einmal ein Heimberger zu Ettinghausen 1589-1592 *Gangloff* – und in beiden Fällen genügte der Vorname zur Kennzeichnung der Amtsperson, auch dies ein Zeichen der Seltenheit eines Vornamens.

Es ist also durchaus möglich, dass der betr. Garten, dessen genaue Lage wir nicht mehr nachweisen können, nach dem damaligen Besitzer benannt wurde. Aber, da der Name in dem allgemein recht sorgfältig geführten Schatzbuch der Gemeinde Niederhadamar von 1690 so sehr in der Schreibweise schwankt, ist auch die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, der Name habe, aus 1690 unerfindlichen Gründen, am Grundstück gehaftet, sei es, dass hier einst ein Bildstock an den Heiligen GANGOLF des 7. Jhs. erinnerte, sei es, dass das Gartengrundstück einer Kirche unter dem Patronat dieses Heiligen abgabepflichtig war.

Hier ist ein solches Patronat unbekannt, aber die Verteilung alter Kirchen unter dem Patronat des hl. Gangolf gibt doch zu denken: Einen gewissen Mittelpunkt bildet die Markt- und Pfarrkirche von Trier, die älteste Triers nach dem Dom. Schon im frühen Mittelalter hat die karolingische Mission sein Patronat in einem weiten Umkreis bis nach Thüringen und Bamberg verbreitet, auch einige niederdeutsche Kirchen könnten in dieser

Tradition stehen, und einige bayerische offensichtlich auch. Im Elsaß , in der Eifel und in der Pfalz, und vor allem in Frankreich fand die Verehrung Gangolfs in Patronaten und Wallfahrtskapellen lebhaften Ausdruck.

Da aus zeitgenössischen Quellen nichts über ihn überliefert ist, hat die sehr volkstümliche Verehrung Heiligen ihren Niederschlag in einer derben Legenden-sammlung aus dem 10 Jh. gefunden, der anonymen *Vita Gangolfi*. Daneben steht die in elegischen Distichen abgefasste *Passio sancti Gongolfi martiris der Hrotswithae* von Gandersheim – aber leider wenig historisch Zuverlässiges.

Moderne Schilderungen gehen davon aus, Gangolf sei in Varennes-Amance bei Langres /France geboren, sei ein adliger Jäger gewesen und Besitzer eines Klosters, sei als treuer Ehegatte von einem Komplott seiner Frau mit einem Geistlichen betrogen und ermordet worden, und zwar um 760 in Burgund, weshalb man ihn früh schon als Märtyrer verehrte und seine Reliquien in Bamberg in hohem Ansehen standen. Die Viten sehen ihn als Jäger im Gefolge des Königs Pipin.

Ganz gleich ob als einzelner Personennamenname oder als Relikt einer allgemeineren Verehrung hat auf jeden Fall sein Name und damit seine Verehrung wenigstens bis zum Ende des 17.Jhs. in Niederhadamar fortgewirkt. Damit vernehmen wir nach so vielen Jahrhunderten einen – wenn auch leisen, so doch nicht völlig bedeutungslosen - Nachklang der zweiten, der karolingisch-bonifatianischen Missionswelle des 8. Jahrhunderts.

LITERATUR

Gensicke, GWW 503, 523

Dräger, Paul, (Hg.) *Vita Gangolfi*. Das Leben Gangolfs , lat.-dt., Trier 2011

Hrotsvitae Opera, Passio sancti Gongolfi martiris, *Monumenta Germaniae Historica*, Hannover 1902, pag. 35-52